

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 28 (1955)

Heft: 3

Vereinsnachrichten: Der Fourier : offizielle Mitteilungen des Schweizerischen Fourierverbandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Fourier

Offizielle Mitteilungen des Schweizerischen
Fourierverbandes



Zentralpräsident: Fourier *Lang Heinz*, Badstraße, Baden, Telefon (056) 2 65 41

Präsident der Technischen Kommission:

Fourier *Riniker Hans*, Laurenzenvorstadt 75, Aarau, Telefon (064) Privat 2 22 07, Geschäft 2 44 55

Zentralvorstand

Schweizerische Fouriertage 1955 in Zürich: Die Wettübungskategorien

Für die Wettübungen vom 14. Mai 1955 sind, entsprechend den Anforderungen physischer Art, die an die Teilnehmer gestellt werden sollen, verschiedene Kategorien geschaffen worden. Sie sind hier-nach aufgeführt, mit gleichzeitiger Nennung der Aufgaben jeder Kategorie.

- Kategorie I Fouriere und Four. Geh. der Jahrgänge 1913 und jünger. Parcours mit Militärfahrrad ca. 15 km, abschliessend Fussmarsch ca. 5 km zum Ziel. — Pistolenschiessen unmittelbar nach Beendigung des Laufes.
- Kategorie II Fouriere und Four. Geh. der Jahrgänge 1912 und älter. Besonderer Parcours in Jeep (mit neutralem Fahrer und Kontrollfunktionär). Strecke ca. 20 km. — Pistolenschiessen unmittelbar nach Ankunft im Ziel.
- Kategorie III Subalternof. (Qm.). Gleiche Aufgaben wie Kategorie I, jedoch mit zum Teil anderen fachtechnischen Aufgaben.
- Kategorie IV Übrige Teilnehmer (Nichtschiessende, z. B. Four. Geh. und HD. Rf., denen keine Waffe zur Verfügung steht, oder FHD. Rf.). Gleiche Aufgaben wie Kategorie II, jedoch ohne Schiessen; an die Stelle des Schiessens tritt eine zusätzliche fachdienstliche Aufgabe.

In allen Fällen erfolgt die Bearbeitung der fachdienstlichen Aufgaben auf den anzulaufenden Posten.

Die Zulassung aller Angehörigen der «hellgrünen Waffe» hatte ursprünglich die Meinung, alle Ergebnisse für die Sektionsrangierung zu verwerten. Die Aussprache an der Präsidentenkonferenz vom 23. Januar 1955 hat jedoch ergeben, dass dieses Vorhaben mit Rücksicht auf die grossen Unterschiede in der Zusammensetzung der einzelnen Sektionen fallengelassen werden muss. Für die Sektionsrangierung zählen deshalb nur die Resultate der Fouriere der Kategorien I und II. — Wer dem Alter nach zur Kategorie I gehört, aber aus zwingenden ärztlichen Gründen (Zeugnis!) die dort verlangten körperlichen Leistungen nicht riskieren darf, wird in Kategorie II gewiesen. *Techn. Kommission*

Sektion Aargau

Präsident: Fourier *Riniker Kurt*, Untere Torfeldstrasse 206, Buchs AG, Tel. Geschäft: (064) 2 24 44 und 2 27 44, Privat: (064) 2 34 68, Postcheckkonto VI 4063.

Stammtisch in Aarau: Mittwoch, den 30. März 1955, im Restaurant Gais.

Stammtisch in Baden: Freitag, den 25. März 1955, im Hotel Linde.

Stammtisch in Brugg: Mittwoch, den 30. März 1955, im Hotel Rotes Haus.

Stammtisch in Frick: Freitag, den 4. März 1955, im Hotel Rebstock.

Stammtisch in Zofingen: Freitag, den 25. März 1955, im Restaurant Traube.

Mutationen. Beförderungen: Lt. Qm. Eng René, Aarau, zum Oblt. Wir gratulieren.

Fouriertage: Die sich bereits definitiv als Wettkämpfer angemeldeten Kameraden werden zur Vorbereitung zu einem späteren Zeitpunkt persönlich eingeladen werden. Der Vorstand hofft, dass sich noch recht viele Kameraden entschliessen können, sich als *Wettkämpfer* anzumelden.

Sektion beider Basel

Präsident: Fourier Braun Werner, Schützenmattstraße 35, Basel

Tel. Privat: (061) 22 80 09; Geschäft: 23 58 00

Schweizerische Fouriertage 1955 in Zürich, 14./15. Mai. Der Vorstand erlässt hiermit einen allgemeinen Appell zur Teilnahme an den Wettkämpfen. Wir rechnen mit einer grossen Zahl Teilnehmer aus allen Mitgliederkategorien, hauptsächlich aus den Reihen der jüngeren Mitglieder. Es sind folgende Vorbereitungskurse für die Fouriertage in Aussicht genommen:

Mittwoch, den 16. März 1955: Instruktionsabend. Verwaltungstechnische Probleme mit Übungen.

Mittwoch, den 30. März 1955: Instruktionsabend. Verpflegungstechnische Prinzipien, Probleme und praktische Übungen.

Mittwoch, den 27. April 1955: Instruktionsabend. Kartenlesen, Krokieren, Signaturen.

Samstag, den 7. Mai 1955: Praktische Kartenleseübung mit Schiessen im Gelände (im Gebiet Dornach-Arlesheim).

Im weiteren verweisen wir auf das mit allen Details ausgestattete Zirkularschreiben.

Generalversammlung: Unter dem Vorsitz von Präsident Werner Braun führte der Fourierverband am 30. Januar 1955 bei einer Beteiligung von 40 Mitgliedern im Hotel Bad, Bubendorf, seine 35. Generalversammlung durch. Mit herzlichen Worten begrüßte der Präsident im besonderen Major Schönmann als Vertreter der SVOG, Oberst Treu, Hptm. Schönherr und Hptm. Schupp sowie die Ehrenmitglieder Fouriere Weber Paul, Schnetzler Hermann, Walter Edi, Jäggi Walter, Hersberger Adolf und Scheuhing Robert.

Über die Tätigkeit unserer Sektion orientierten die Jahresberichte des Präsidenten, des Kassiers, des 1. Techn. Leiters und des Schützenmeisters. Total 16 Anlässe gaben den Mitgliedern Gelegenheit zur ausserdienstlichen Weiterbildung. Im Mittelpunkt stand wiederum die Gebirgsdienstübung, die am 19./20. Juni 1954 im Raume Andermatt-Oberalp-Piz Calmot-Sedrun-Mompé Medel-Disentis durchgespielt wurde.

Die Mitgliederbewegung steht erfreulicherweise in stark aufsteigender Linie. 22 Aus- und Übertritten stehen 57 Neueintritte gegenüber, was einer Zunahme von 35 Mitgliedern entspricht, wodurch sich der Totalbestand auf 464 erhöht.

Der Vorstand für das Jahr 1955 wurde wie folgt bestellt: Präsident: Fourier Braun Werner; Vizepräsident: Fourier Escher Ruedi; Sekretär: Fourier Scheuhing Robert; Kassier: Gfr. Fg. Probst Paul; Aktuar: Fourier Diggelmann Max; 1. Schützenmeister: Fourier Keller Fritz; 2. Schützenmeister: Fourier Meier Marcel (neu); 1. Techn. Leiter: Hptm. Schupp Werner; 2. Techn. Leiter: Hptm. Berger Max; Beisitzer A: Fourier Hersberger Adolf, Fourier Bossert Ruedi (neu), Fourier Grieder Adolf; Beisitzer Ab: Wm. Mohler Hans; Beisitzer P: Hptm. Schönherr Paul; Fähnrich: Fourier Zeller Erich. *Arbeitsausschuss:* Präsident Braun, 1. und 2. Techn. Leiter, 1. Schützenmeister, Kam. Gaugenrieder (Küchenchef), Fourier Zeller und Wm. Mohler. *Schiesskommission:* 1. und 2. Schützenmeister, Sekretär Fourier Müller Emil.

Für das Jahr 1955 ist wieder ein arbeitsreiches Pensum vorgesehen. Im Mittelpunkt stehen die Fouriertage vom 14. und 15. Mai in Zürich, wo es gilt, den im Jahre 1951 in Bern von unserer Sektion gewonnenen Wanderpreis der SVOG zu verteidigen.

Ehrungen: Hptm. Schönherr Paul wurde in Anerkennung seiner rührigen Tätigkeit als früherer 1. Techn. Leiter einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt und ihm die hierzu geschaffene Wappenscheibe überreicht.

Major Schönmann wurde anlässlich der Delegiertenversammlung 1954 in Chur zum Ehrenmitglied des Gesamtverbandes ernannt. Aus Dankbarkeit für seine unserer Sektion gehaltene Treue und für seine grossen Verdienste wird auch Major Schönmann eine Wappenscheibe übergeben. Ferner konnten nach einer Mitgliedschaft von 20 Jahren folgende Kameraden zu Veteranen ernannt werden: Major Schönmann Otto, Major Matzinger Paul, Oblt. Caraco Robert, Fourier Grieder Adolf, Fourier Binder Max, Fourier Wirz Max, Fourier Renz Paul, Fourier Labhart Paul, Fourier Dill Emil, Oblt. Schwalm Willy.

Mit einem Schlusswort dankte der Präsident für das lebhafteste Interesse an der heutigen Generalversammlung und gab der Hoffnung Ausdruck, dass auch das Jahr 1955 für unsere Sektion erfolgreich verlaufen möge.

M. D.

Sektion Bern

Präsident: Fourier Minnig Gottlieb, Postfach 918, Bern-Transit Tel. Büro 5 36 11, Privat 2 11 03

Stammtisch in Bern: Hotel Wächter, 1. Stock, jeden Donnerstag ab 20.00 Uhr

Stammtisch in Biel: Hotel de la Gare, Zentralplatz, am 1. Mittwoch jedes Monats, 20.00 Uhr

Stammtisch in Thun: Café Hopfenstube, Bälliz 25, am letzten Mittwoch jedes Monats, ab 20.00 Uhr.

Mutationen. Austritte: Oblt. Qm. Hermann Willy, Biel; Lt. Qm. Bazzi Italo, Bern; Fourier Herren Markus, Biel.

Hauptversammlung 1955: Wir machen unsere Mitglieder nochmals auf die am 27. März im Hotel Adler in Frutigen stattfindende Hauptversammlung aufmerksam. Das Programm mit Traktandenliste geht den Mitgliedern dieser Tage auf dem Zirkularwege zu. Wir erwarten zahlreichen Besuch!

Schweizerische Fouriertage: Wir richten erneut einen Aufruf vorab an alle unsere jüngeren Kameraden zur Teilnahme an den Wettübungen vom 14. Mai 1955 in Zürich. Die Anmeldungen sind bis zum 27. März an unseren Techn. Leiter Hptm. W. Ochsner, Erlenweg 18, Spiegel/Bern, zu richten.

Der Vorstand

Pistolen-Sektion

Präsident: Fourier Herrmann Werner, Muristraße 56, Bern Tel. Privat 4 31 36

Hauptversammlung: Am Mittwoch, den 19. Januar 1955, fand sich eine schöne Anzahl Schützenkameraden zur ordentlichen Hauptversammlung im Hotel Wächter ein. Unser Präsident, Kamerad Herrmann Werner, verstand es, die Geschäfte laut Traktandenliste innert kürzester Zeit zu erledigen. Aus dem Protokoll sei festgehalten: Kamerad Michel Viktor ist als Schießsekretär aus dem Vorstand ausgetreten. Für Kamerad Vaucher Georges ist Kamerad Monnier Marc als Beisitzer in den Vorstand gewählt worden. Aus dem Jahresbericht des Präsidenten der Pistolensektion entnehmen wir, dass die Sektion neben der Teilnahme am Eidgenössischen Schützenfest in Lausanne an diversen Schiessanlässen Ehre für die Sektion Bern des SFV einlegte. Wir Schützen dürfen deshalb mit Stolz auf unsere Erfolge zurückblicken. Dankbar wollen wir den Einsatz aller Kameraden würdigen, den guten Durchschnitt unserer Schiessfertigkeit beibehalten, den Kameradschaftsgeist weiterhin fördern und geschlossen für die Sache des ausserdienstlichen Schiesswesens eintreten. Der Jahresbeitrag von Fr. 8.— wurde beibehalten. Auch soll wieder für jedes fertig geschossene Bundesprogramm dem betreffenden Schützen 1 Franken zurückbezahlt werden. Das Reglement zur Abgabe des Kaffeelöffeli wurde dahin präzisiert, dass inskünftig jeder Sektions-Kranzschütze dieser Gabe teilhaftig werden soll, sofern er das Bundesprogramm und das Eidgenössische Pistolenfeldschiessen absolviert hat. Es wird nur ein Löffel pro Mann und Jahr abgegeben. Für das Jahresresultat 1955 zählen wiederum die gleichen Stiche wie für 1954. Als Schützenkönig für 1954/55 konnte Kamerad Gerber Werner geehrt werden.

Das Tätigkeitsprogramm für 1955 wird in den nächsten Tagen allen Mitgliedern der Pistolensektion zugestellt. Der Vorstand wünscht allen Kameraden einen guten Erfolg in der neuen Schießsaison!

V. M.

Sektion Graubünden

Präsident: Fourier Perl Hans, Tittwiesenstrasse 22, Chur, Tel. (081) 2 42 08

Nach einem längeren «Winterschlaf» wollen auch wir unsere Verbandstätigkeit mit neuem Elan beginnen. In einem besonderen Zirkular orientierte der Vereinsvorstand alle Kameraden eingehend über die in diesem Jahre in der Limmatstadt stattfindenden Schweizerischen Fouriertage. Bereits hat sich eine erfreuliche Anzahl Kameraden für die Teilnahme an diesen sowie an den Vorbereitungsübungen gemeldet. Letztere stehen unter der kundigen Leitung von Oblt. Vital, dem langjährigen Techn. Leiter der Sektion Graubünden des VSFg. Es mögen sich jedoch noch recht viele Kameraden zu dieser interessanten Tagung anmelden.

In diesem Zusammenhang machen wir evtl. Skeptiker gegenüber dem Velofahren nochmals darauf aufmerksam, dass trotz Ausrüstung mit dem für den Fourier ja sonst schon «unentbehrlichen» Vehikel kein Radrennen veranstaltet wird. Auch wird dasselbe nicht, wie einige von Euch unter

«kundiger» Leitung eines Vorgesetzten vielleicht auch schon erlebt haben, als «Cowboy-Gaul» benutzt, von welchem fahrend, lebende und tote Ziele abgeknallt werden müssen! Nein — das Rad soll lediglich jedem Teilnehmer ermöglichen, den Parcours in kürzerer Zeit als auf «Schusters Rappen» zurückzulegen. Also, auch diese Kameraden auf in den Kampf. Sendet Eure Anmeldung noch heute an unseren Sektionspräsidenten, Fourier Perl Hans. Zu den jeweiligen Übungen (vier an der Zahl) werden die Teilnehmer persönlich aufgeboten.

Generalversammlung: Die diesjährige Generalversammlung wurde auf Sonntag, den 17. April 1955, festgesetzt. Jeder reserviere sich hierzu heute schon diesen Sonntag, um wieder einmal einen schönen und fröhlichen Tag im Kreise seiner Kameraden zu verbringen.

Ein Euch zur Zeit zugestelltes Zirkular orientiert noch über Ort und Beginn der Tagung.

Sektion Ostschweiz

Präsident: Fourier Neuenschwander Fritz, Neudorf, Wattwil
Tel. Privat 7 16 61, Geschäft 7 13 21



Oberst Bruno Pfister †

Kaum erfassten wir die Nachricht vom Tode des Kriegskommissärs des 4. AK, Oberst Karl Ackermann, wurde uns die Hiobsbotschaft überbracht, dass unser verdientes Ehrenmitglied Oberst Bruno Pfister, ebenfalls Kriegskommissär des 4. AK während des letzten Aktivdienstes, im Alter von 66 Jahren an einem langen, mit bewundernswerter Selbstüberwindung und Tapferkeit ertragenen Leiden gestorben sei.

Die Laufbahn des Verstorbenen ist gekennzeichnet durch die verdienten Erfolge eines mit den besten Begabungen des Geistes und des Charakters ausgerüsteten tatkräftigen Mannes. Nach Absolvierung der Kantonsschule in Solothurn wandte er sich dem Studium der Handelswissenschaften an den Universitäten Zürich und München zu. Im Jahre 1915 erfolgte seine Promotion zum Dr. oec. publ. und seine Wahl als Lehrer an der Kantonsschule Solothurn. Später trat

er als 2. Sekretär zur Zürcher Handelskammer über, um im Jahre 1918 in St. Gallen zuerst als Sekretär und von 1929 bis 1937 als Vizepräsident seine Kenntnisse und Fähigkeiten dem Kaufmännischen Direktorium (Handelskammer) zu widmen. Die politische Karriere von Dr. Bruno Pfister fand ihre Krönung in seiner Wahl in den Nationalrat, dem er von 1925 bis 1935 und in den Jahren 1938 und 1939 angehörte.

Die Sektion Ostschweiz verliert in Oberst Pfister einen grossen Förderer und unermüdlichen Mitarbeiter der ausserdienstlichen Tätigkeit. Seit der Gründung der Sektion im Jahre 1921 konnten wir auf seine tatkräftige Unterstützung zählen. Auch als Kriegskommissär der damaligen 6. Division fand Oberst Pfister immer wieder Zeit, dem Verband mit seinen wertvollen Ratschlägen zur Seite zu stehen.

Die Ernennung zum Ehrenmitglied erfolgte im Jahre 1937. Im gleichen Jahr wurde Oberst Pfister zum Sekretär des Verbandes Schweizerischer Müller berufen, welchem er seit dem Jahre 1946 auch als Präsident vorstand.

Regelmässig besuchte der Verstorbene unsere Tagungen und war immer ein gern gesehener Gast. Alle, die Oberst Pfister gekannt haben, werden ihn in ehrender, dankbarer Erinnerung behalten.

Die Erde sei ihm leicht.

N.

Der am 5. Februar in St. Gallen abgehaltene «Einführungskurs zum WK 1955» war ein voller Erfolg. Über 80 Kameraden, Fouriere, Fouriergehilfen und Offiziere, nahmen daran teil. Major Messmer verstand es trefflich, die Anwesenden auf «Lücken im Wissen» aufmerksam zu machen, und gab manchen Hinweise, wo die Vorbereitung fortgesetzt werden muss.

Am Samstag und Sonntag, den 19./20. März, findet in der thurgauischen Metropole Frauenfeld die Frühjahrshauptversammlung statt. Wir bitten alle Kameraden, die Arbeit des Vorstandes und der Frauenfelder Kameraden durch einen zahlreichen Aufmarsch zu würdigen. Das Programm wird interessant sein und allen Kameraden etwas bieten. Denn auch die Fouriertage in Zürich werden ja nur praktische Arbeiten und notwendiges Wissen von den Teilnehmern verlangen.

Sektion Solothurn

Präsident: *Fourier Schläfli Jules, Barfüßergasse 9, Solothurn*
Tel. Geschäft 2 68 23, Privat 2 58 92

Stammtisch Solothurn: Jeden zweiten Montag im Monat (Markttag), ab 20.00 Uhr im Restaurant Misteli-Gasche.

Stammtisch Olten: Jeden Markttag ab 20.00 Uhr im Hotel-Restaurant Löwen.

An der Generalversammlung vom kommenden 20. März in Olten erwartet der Vorstand, schon im Hinblick auf die Fouriertage 1955 in Zürich, einen Grossaufmarsch. Wir verweisen auf die zugestellten Einladungen.

Kürzlich wurden auch die Aufforderungen zur Anmeldung für die Fouriertage zugestellt. Damit eine gründliche Vorbereitung gewährleistet werden kann, muss sich schon heute jeder anmelden, der an den Fouriertagen in Zürich aktiv teilnehmen will. Wenn Du Deine Anmeldung dem Technischen Leiter noch nicht zugestellt hast, besorge dies umgehend!



Sezione Ticino

Presidente: *Keller Oscar, casella postale 6501, Lugano*
Telefono: *Ufficio (092) 5 32 93, solo giorni feriali ore 09.00—10.00*
(assente servizio militare 25. 2. — 12. 3. 1955)
Conto-chèques postali: *X1a 818*

Assemblea generale ordinaria 1955: Si svolgerà come d'abitudine nel corso del mese di marzo. Il Comitato Cantonale si riunirà il 22 febbraio per stabilire la data, luogo e trattande. I soci riceveranno convocazione personale.

Aiuto volontario: L'Azione sarà chiusa per metà marzo p. v. e la Commissione risanamento finanziario darà scarico del mandato ricevuto l'anno scorso in occasione dell'Assemblea generale. Quei soci che non ancora hanno versato il loro contributo (facoltative s'intende) sono pregati di farlo subito. Non importa la cifra, ci rallegra la vostra solidarietà.

Tasse sociali 1955: Il Cassiere prega i soci che non hanno ritirato, il rimborso per il primo semestre 1955 di pagare direttamente l'importo sul conto chèque postale VIa 818. Vi ringrazia per il lavoro che gli risparmiate.

Vita di Sezione: Il secondo ciclo di conferenze per i camerati ed aiuti-furieri è continuato con molto entusiasmo ed a piena soddisfazione del Comitato Cantonale.

Il 28. 1. 1955 è stata la volta di Biasca dove, all'Albergo Svizzero si sono riuniti furieri ed aiuti-furieri delle Valli e del Bellinzonese. Notata con particolare piacere la presenza dei Sig. Magg. Pedrina Qm. Rgt. fant. 40, I. Ten. Fratessa, Qm. Gr. fort. 9 e I. Ten. Ferrari Qm. Bat. fuc. 294.

Da Lugano sono giunti a Biasca i due conferenzieri Sig. Cap. Qm. Caldelari e Cap. Qm. Moroni-Stampa accompagnati dal presidente della Sezione ed in un'atmosfera di cordiale camerateria hanno avuto luogo le due conferenze seguite da una proficua ed interessante discussione.

Il 2 febbraio a Mendrisio, al Ristorante Grütli, erano riuniti i camerati del Mendrisiotto e già si discuteva animatamente sui lavori del furiere prima dell'entrata in servizio. Puntualmente il Presidente camerata Keller apriva la seduta salutando i numerosi presenti. Quale conferenziere sul problema della sussistenza si è presentato ai camerati per la prima volta il giovane Ten. Qm. Corbella Claudio del Bat. cicl. 9.

L'esordio è stato positivo e noi ci congratuliamo con il giovane Qm. fiduciosi di poter sempre contare sulla sua collaborazione per il bene della nostra causa.

Il signor Cap. Caldelari, con la già nota perizia, completò poi il programma della serata intrattenendo l'auditorio sul «Supplemento ricapitolativo Nr. 1» del CCG entrato in vigore il 1. 1. 1955. Anche a Mendrisio la discussione che è seguita alle due conferenze è stata molto interessante ed ha dimostrato una volta di più il vivo desiderio del furiere ed aiuto-furiere di servire la truppa con buona volontà, senso di responsabilità e spirito di sacrificio. Bravi a tutti quei camerati che, col loro senso del dovere tengono alto il buon nome del nostro lavoro.

A Locarno, Albergo Ticino, il 9 febbraio abbiamo chiuso il ciclo delle conferenze previste per i mesi di novembre, dicembre 1954 e gennaio, febbraio 1955.

Disgraziatamente, causa il cattivo tempo, la partecipazione non ha potuto essere così numerosa come l'ultima volta, e ci spiace per i camerati che non hanno potuto intervenire.

Quali conferenzieri erano previsti i Sig. Cap. Generali, Qm. Rgt. fant. 63 e I. Ten. Fratessa, Qm. Gr. fort. 9. Mentre, per impegni professionali imprevisti, il Sig. Cap. Generali non ha potuto regolarci la sua tanto attesa conferenza, ed ha dovuto all'ultimo istante essere sostituito dal signor Cap. Caldelari, il Sig. I. Ten. Fratessa ha in modo molto chiaro esortato i furieri ed aiuti-furieri a dare al servizio sussistenza tutta l'attenzione possibile per il bene della truppa.

Con esempi pratici e dimostrando tanta buona esperienza ha spiegato il signor I. Ten. Fratessa i diversi modi per intelligentemente sfruttare tutte le possibilità di miglioramento dell'ordinario della truppa.

Noi che lo abbiamo seguito con tutta la nostra attenzione cercheremo di far tesoro dei suoi preziosi insegnamenti.

Prima di chiudere queste nostre considerazioni vogliamo darvi qualche indicazione statistica sulle conferenze che sono state organizzate e vi preghiamo di voler tener presente: 8 sono state le riunioni di gruppo di cui 2 a Lugano, 2 a Mendrisio, 2 a Locarno, 1 a Bellinzona, 1 a Biasca; 5 furono i Sig. Qm. che si sono messi a disposizione; 13 le conferenze tenute di cui 4 con film militari e 106 sono stati i soci che con la loro presenza hanno voluto onorare i Sigg. Conferenzieri e sostenere gli sforzi del Comitato Cantonale.

Converrete tutti con noi che i risultati ottenuti con questo primo ciclo di conferenze possono essere considerati come molto positivi e che, per volontà dei suoi aderenti, la Sezione Ticino ASF, guidata dall'infaticabile suo presidente Oscar Keller e sostenuta dalla preziosa collaborazione del C. T. e dei Sigg. Uff. Qm., ha ritrovato quella vitalità, che l'Assemblea generale del marzo 1954 aveva plebiscitariamente auspicato.

E da queste colonne vada un grazie molto cordiale al C. T., Sig. Magg. Qm. Brazzola ai Sig. Conferenzieri ed a tutti coloro che hanno collaborato per l'organizzazione perfetta e per lo spirito di sacrificio dimostrato.

Ma un grazie altrettanto cordiale vada anche ai Soci e non Soci che hanno voluto sostenere le nostre manifestazioni con la loro partecipazione alle riunioni di gruppo. Su costoro ma anche su quelli che non abbiamo ancora avuto il piacere di incontrare alle nostre riunioni il Comitato Cantonale deve poter contare per l'attività tecnica futura della nostra sezione. I giorni 13—14 e 15 maggio 1955 avranno luogo a Zurigo le «Giornate del Furiere 1955» alle quali la nostra sezione vuol essere presente con un forte gruppo.

Sappiamo che il C. T. sta già lavorando per preparare la partecipazione della nostra Sezione e vi daremo appena possibile più ampi dettagli.

Sektion Zentralschweiz

Präsident: Fourier Rösch Emil, Blumenweg 8, Luzern.

Tel. Büro 2 33 11, Privat 3 47 72

Stammtisch: Jeden Dienstag ab 20.00 Uhr im Terrassenrestaurant Hotel Mostrose, Luzern.

Pistolenschiessen: 19. März 1955, 14.00—16.00 Uhr, im Stand Waldegg, Allmend, Luzern. Übungsschiessen mit Gelegenheit zur Absolvierung des Bundesprogramms.

Training auf die Fouriertage: 19. März und 2. April 1955 gemäss Spezialprogramm, das die angemeldeten Kameraden direkt erhalten haben.

Jahresbeitrag: Der Kassier bittet um Einzahlung des Mitgliederbeitrages, gemäss Zirkular, auf Postcheckkonto VII 4188 und dankt allen Kameraden, die ihre Pflicht prompt erfüllen.

Mutationen. Austritt: Fourier Freyberg Pius, Andermatt.

Sektion Zürich

Präsident: Fourier Keller Otto, Dachslernstraße 171, Zürich 48

Tel. Büro 23 16 00 (intern 3323), *Privat* 52 78 71

Stammtisch in Zürich: Jeden Donnerstagabend im Braumeisterstübli des Restaurants Braustube Hürlimann, 1. Stock, am Bahnhofplatz.

Stammtisch in Schaffhausen: Am 1. Donnerstag jedes Monats im Hotel »Bahnhof«.

Stammtisch in Winterthur: Jeden Freitagabend im Restaurant »National«, Bahnhofplatz.

Mutationen. Eintritte: Fourier Baltensperger Walter, Rapperswil; Fourier Renggli Paul, Zürich 2. Wir heissen die neuen Mitglieder in unserer Sektion kameradschaftlich willkommen. *Übertritt zur Section Romande:* Fourier Rüedi Hans, Neuchâtel.

Beförderungen: Zum Major Qm.: Berger Felix, Zürich 49. Zum Hptm. Qm.: Kündig Max, Zürich 1; Ritzmann Max, Richterswil ZH. Zum Oblt. Qm.: Blumer Paul, Zürich 3; Bräm Emil, Niederbipp BE; Egli Werner, Lausanne; Fritschi Bruno, Winterthur; Huber Robert, Zürich 7/32; Pfister Gebhard, Zürich 58; Schwyn Willi, Beringen SH; Wanner Fritz, Glattbrugg ZH; Wüger Paul, Zürich 11/50. Wir gratulieren.

35. *ordentliche Generalversammlung* vom Sonntag, den 13. Februar 1955 im Restaurant Wartmann in Winterthur. Gegen 100 Kameraden hatten sich am Nachmittag eingefunden zum Referat von Oberst Tobler, Chef der 2. Sektion des OKK, über «Probleme, Erfahrungen und Neuerungen auf dem Gebiete des militärischen Verpflegungsdienstes». Einleitend wies der Referent auf die administrative Zusammensetzung des OKK hin, wobei er uns ausführlich den neuen Aufgabenkreis der 2. Sektion des OKK, Verpflegung und Magazinwesen, erklärte, die zu einem wesentlichen Teil im Abschluss sämtlicher Waffenplatzverträge, der Festlegung der Richtpreise, der Brennstoffbeschaffung und in der Verwaltung der Armeeverpflegungs- und Fouragemagazine besteht.

Eine Neuerung im Rahmen der neuen Truppenordnung bilden die Betriebsstoffdetachements, denen die Betreuung der OKK-Tankanlagen obliegt. Den Hauptteil seiner Ausführungen widmete der Referent der Besprechung der neuen Zusammensetzung der Taschennotportion, über die bereits in der Februar-Nummer des «Fourier» eine eingehende Publikation erschienen ist. Als Neuerung auf dem Gebiete der Verpflegungsartikel sei besonders das neue Vollmilchpulver hervorgehoben, das in Zukunft die Kondensmilch ersetzen soll. Zur Zeit sind Versuche zur Herstellung eines Kaffeemilchpulvers im Gange, als Ergänzung zum gegenwärtigen Schokolademilchpulver. Auch die Militärbiskuits, welche in Zukunft das Knäckebrot und den Zwieback ganz ersetzen sollen, werden nun leicht gesalzen, damit sie auch zu Fleisch abgegeben werden können. Eine Änderung in der Verpackungsart erfährt die Teenotportion, die neuerdings in einer Zellophanhülle zwei Beutel Schwarztee à 2 Gramm enthält, die direkt ins heisse Wasser gelegt werden können und 1 Liter Tee ergeben. Sodann sind neue, schnellkochende Konservensuppen vorgesehen. Abschliessend gab uns der Referent noch einen Überblick über die derzeitigen Kriegsreserven in den Armeeverpflegungsmagazinen und über die Vorräte an Betriebs- und Brennstoffen und richtete in diesem Zusammenhang indirekt über uns Fouriere einen Appell an die Hausfrauen, welche eindringlich an ihre Pflichtvorratshaltung erinnert werden sollten, da Umfragen ergaben, dass dieser bisher nur in ungenügender Masse nachgekommen wurde. Das Referat fand grosses Interesse und die einhellige Zustimmung aller unserer Kameraden. Es sei dem Referenten für seine wertvollen Ausführungen an dieser Stelle nochmals unser herzlichster Dank ausgesprochen.

Nach dem Vortrag konnte Kamerad Otto Keller die Generalversammlung eröffnen. Nach der Begrüssung der Gäste, Delegierten und der Verlesung der eingegangenen Entschuldigungen verzichteten die anwesenden Kameraden auf die Verlesung des Protokolls der Generalversammlung 1954. In einem ausführlichen Jahresbericht rief uns Kamerad Otto Keller nochmals die Ereignisse des vergangenen Jahres in Erinnerung, indem er uns ein ausführliches Bild über die ausserdienstliche Tätigkeit, über die Veranstaltungen der PSS und über die Arbeit in den Ortsgruppen gab. Der sehr reichhaltige Bericht wurde von den anwesenden Kameraden mit grossem Beifall verdankt. Die Jahresrechnung schloss mit einem Vorschlag von Fr. —.40 ab und wurde nach Verlesung des Revisorenberichtes durch die Versammlung einstimmig genehmigt. Dann erfolgte die Genehmigung des für

1955 vorgesehenen Budgets und des Jahresbeitrages, der wieder auf Fr. 10.— festgesetzt wurde. Dazu wurde auf Antrag des Vorstandes im Hinblick auf die kommenden Fouriertage noch ein einmaliger Sonderbeitrag von Fr. 2.— beschlossen.

Im Vorstand traten keine grossen Änderungen ein, indem Kamerad Otto Keller als Präsident und der übrige Vorstand «in globo» wieder einstimmig in ihrem Amte bestätigt wurden. An Rücktritten lagen diejenigen des Vizepräsidenten Kamerad Armin Gossauer, des Beitragskassiers Heinz Bosshard und des Obmanns der PSS, Ruedi Werren, vor. Auf Antrag des Vorstandes wurden zu neuen Vorstandsmitgliedern die Kameraden Fourier Heinrich Egli, Fourier Alfons Schärer und Fourier Fritz Reiter gewählt, währenddem der bisherige Sekretär Fourier Werner Schmid das Amt des Beitragskassiers übernahm. Das Amt des Vizepräsidenten wurde auf Antrag des Vorstandes vorläufig nicht besetzt, da die Rückkehr des bisherigen Mutationssekretärs Fourier Ernst Stegmann aus Korea abgewartet wird. Die TK unter der Leitung ihres Obmannes Hptm. K. Hedinger wurde wieder einstimmig bestätigt und um zwei Mitglieder, nämlich die Fouriere Edi Vollenweider und Walter Isler, erweitert. Als Fähnrich wurde wiederum Kamerad Albert Binzegger ehrenvoll bestätigt. Die Wahl der Delegierten für die diesjährige Delegiertenversammlung in Zürich wurde wiederum dem Vorstand übertragen. Nachher orientierte der Techn. Leiter Hptm. K. Hedinger über das Programm 1955, in dessen Mittelpunkt die Fouriertage 1955 stehen, nebst einer Herbstfelddienstübung im Gebiete von Arosa-Lenzerheide. Bei der Behandlung der Anträge der Mitglieder und des Vorstandes wurde beschlossen, bis zu einer Gesamtrevision der Statuten die FHD-Rechnungsführerinnen als Passivmitglieder aufzunehmen. Im Rahmen der Ehrungen erfolgte die Ernennung von Kamerad Fourier Albert Binzegger zum Ehrenmitglied; zu Freimitgliedern wurden die Kameraden Fourier Werner Bolleter, Fourier Alfred Dürsteler und Fourier Ernst Modalek in Würdigung ihrer bisherigen langjährigen Mitarbeit ernannt. Zu Veteranen wurden ernannt: die *Obersten* Abt S. und Gysler P.; die *Oberstlt.* Rüegg W. und Wegmann E.; die *Majore* Wüthrich H., Beetschen O., Braun W., Schmid H. R.; die *Hauptleute* Knecht H., Marty E., Staub J., Heusser H., Schneider G.; die *Oblt.* Knupp F., Schmid M., Winkler H., Lier H., Wipf H.; die *Fouriere* Bischof W., Bolli H., Grossmann W., Jezler H., Bertschinger M., Fuchs A., Grimm H., Kürner G., Meyer H., Müller E., Oechslin A., Schenker P., Spühler P., Zellweger J., Müly A.

Gegen 19.00 Uhr konnte die von Kamerad Otto Keller gut geleitete Versammlung geschlossen werden. Den Kameraden war damit die Möglichkeit geboten, noch einige Stunden gemütlichen Beisammenseins mit unseren Winterthurer Kameraden zu verbringen. -ARGO-

Schweizerische Fouriertage 1955 (14. und 15. Mai 1955) in Zürich: Vorbereitung der Sektion auf die Wettkämpfe.

Physische Vorbereitung (Einladung erfolgt nur auf diesem Wege): Damit unsere Wettkämpfer auch in physischer Hinsicht wohl vorbereitet an den Start gehen können, hat die Technische Kommission unserer Sektion folgende physische Vorbereitung vorgesehen:

- 12. 3. 55 Samstag: Hallen-Konditionstraining. Ort und Zeit: Zürich, Sihlhölzli, 14.45—17.00 Uhr. Tenue: Turntenue, Turnschuhe (Douche-Möglichkeit) für sämtliche Kameraden vom Einzugsgebiet Zürich obligatorisch.
- 20. 3. 55 Sonntag: Marsch-Training. Ort und Zeit: Zürich, Tram-Endstation Triemli, Tram 5; Besammlung 08.00 Uhr, Entlassung 12.00 Uhr. Tenue: sportlicher Anzug, Marschschuhe.
- 26. 3. 55 Samstag: Marsch/Lauf-Training. Ort und Zeit: Zürich, Tram-Endstation Schlieren, Tram 2; Besammlung 14.30 Uhr, Entlassung 19.00 Uhr. Tenue: sportl. Anzug, Marschschuhe.
- 2. 4. 55 Samstag: Marsch/Lauf-Training. Ort und Zeit: Zürich, Tram-Endstation Schlieren, Tram 2; Besammlung 14.30 Uhr, Entlassung 19.00 Uhr. Tenue: sportl. Anzug, Marschschuhe.
- *23. 4. 55 Samstag: Orientierungslauf-Training. Ort und Zeit: Zürich, Tram-Endstation Höngg-Central, Tram 13; Besammlung 14.45 Uhr, Entlassung 19.00 Uhr. Tenue: Uniform, Schirmmütze, Marschschuhe, Pistole, Kartentasche, Schreibmaterial (Douche-Möglichkeit).
- *30. 4. 55 Samstag: Orientierungslauf-Training kombiniert mit fachtechnischen Aufgaben. Ort und Zeit: Zürich, Tram-Endstation Witikon, Tram 3 oder 8 bis Klusplatz, umsteigen in Trolleybus bis Witikon; Besammlung 14.45 Uhr, Entlassung ca. 22.00 Uhr. Tenue: wie am 23. 4. 55 (Douche-Möglichkeit).

* Diese beiden Trainings sind für sämtliche Wettkämpfer obligatorisch. Die Teilnehmer an den dezentralisierten Trainings haben dann ebenfalls in Zürich anzutreten.

Über das dezentralisierte physische Training werden die Kameraden der Ortsgruppen Schaffhausen und Winterthur von ihren Obmännern direkt orientiert.

Vortragsveranstaltungen im März: Die AOG lädt uns wiederum zu ihren Vorträgen im Winterhalbjahr 1954/55 ein und gibt uns für den Monat März folgende weitere Veranstaltungen bekannt:

21. 3. 55 Major J. Perret, Instr. Of. der Mot. Trsp. Trp.: «Die Motorisierung unserer Armee als wehrwirtschaftliche Aufgabe».

28. 3. 55 Oberstkkdt. Thomann, Kdt. des 4. AK: Thema noch nicht bekannt.

Ausweiskarten zum freien Eintritt sowie genaue Zeit und Ort der Veranstaltung sind mit Postkarte bei Fourier W. Schmid, Grimselstrasse 17, Zürich 48, anzufordern.

Jahresbeitrag: Dieser Nummer ist ein Einzahlungsschein beigelegt, und wir bitten alle Kameraden um Überweisung des Jahresbeitrages und des Sonderbeitrages für die Schweizerischen Fouriertage 1955 in Zürich auf unser Postcheckkonto VIII 16 663 bis 30. April 1955.

| | |
|--|----------------|
| Aktiv- und Passivmitglieder Fr. 10.— + 2.— | total Fr. 12.— |
| Veteranen Fr. 5.— + 2.— | total Fr. 7.— |
| Ehren- und Freimitglieder | total Fr. 2.— |

Pistolen-Schießsektion

Obmann: Fourier Fritz Reiter, Steinbrüchelstrasse 4, Zürich 53, Tel. Privat 34 08 76

Die Generalversammlung vom 27. Januar 1955 war von nur 28 Kameraden besucht und verlief im gewohnten Rahmen. Nach der Wahl der Stimmezähler und dem Verlesen des Protokolls der vorjährigen Generalversammlung verlas der Obmann seinen Jahresbericht, in welchem er die Ereignisse des Jahres 1954 noch einmal in Erinnerung rief. Die Jahresrechnung wurde durch den Kassier Kamerad Fritz Nüssli verlesen und nach Anhören des Revisorenberichtes genehmigt. Der Jahresbeitrag von Fr. 5.— konnte auch für das Jahr 1955 so belassen werden, trotz dem steten Ansteigen der Unkosten.

Das Traktandum Wahlen brachte einige Änderungen im Vorstand, da sich der bisherige Obmann Kamerad R. Werren infolge sehr starker geschäftlicher Beanspruchung genötigt sah, seine Demission einzureichen. Als Nachfolger konnte Fritz Reiter für dieses Amt gewonnen werden; er wurde mit Applaus und einstimmig zum neuen Obmann gewählt. Ebenfalls musste Fritz Nüssli als Kassier ersetzt werden, wobei die Wahl auf den bisherigen Aktuar Gottfried Brem fiel. Kamerad Werren übernahm das Amt des Aktuars und Fritz Nüssli jenes des Schiessaktuars. Die übrigen Vorstandsmitglieder wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Nach den Wahlen gab der Obmann noch das Tätigkeitsprogramm für 1955 bekannt, welches ebenfalls genehmigt wurde. Die restlichen Traktanden warfen keine grossen Wellen mehr, da besonders die Diskussion nicht stark benützt wurde. Walti Blattmann referierte noch kurz über das Schiessen an den Fouriertagen und appellierte an alle Kameraden, am Delegiertenschiessen unbedingt teilzunehmen. Diejenigen Kameraden, die für die Mithilfe noch frei sind, möchten sich umgehend melden, denn die reibungslose Durchführung verlangt noch verschiedene Helfer.

Stamm- und Versammlungslokale des SFV

| | |
|---|--|
| Aarau Rest. »Gais«, Buchserstrasse 2. Aktivmitgl. | Luzern Hotel »Mostrose« Rathausquai 11 |
| Basel Rest. »Kunsthalle«, Steinenberg 7 | Neuchâtel Café du Théâtre. R. Schweizer, fourrier |
| Bern Hotel »Wächter«, Neuengasse 44, Genfergasse 4 | Solothurn Rest. Misteli-Gasche |
| Biel Hôtel de la Gare, Bahnhofstrasse 54 | Winterthur Rest. »National«, Stadthausstrasse 24 |
| Brugg Hotel zum Roten Haus, Hauptstr. 7 | |